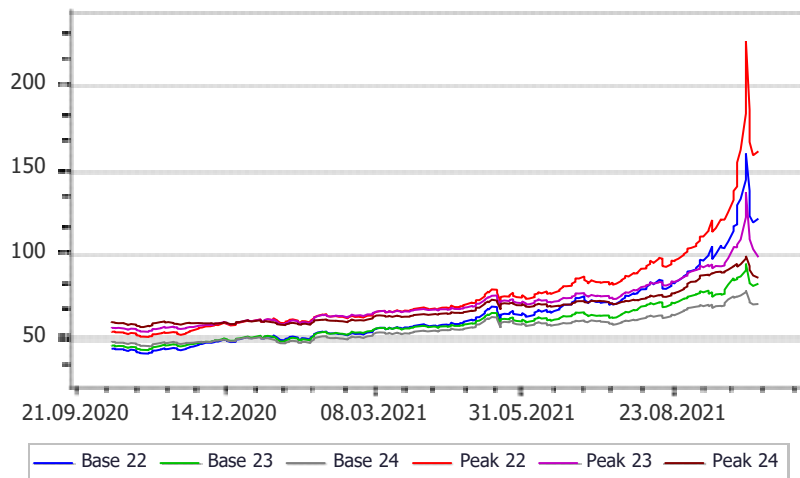


# Marktbericht

## Ausgabe 12.10.2021 (KW 41)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	121,26	→	161,45
Veränderung zur Vorwoche	-23,20	-16,1%	-22,55	-12,3%
Veränderung zum Vormonat	25,03	26,0%	50,91	46,1%
Kalenderjahr 23	82,40	→	98,20	→
Veränderung zur Vorwoche	-7,85	-8,7%	-23,80	-19,5%
Veränderung zum Vormonat	5,18	6,7%	6,00	6,5%
Kalenderjahr 24	70,30	→	85,88	→
Veränderung zur Vorwoche	-7,13	-9,2%	-11,62	-11,9%
Veränderung zum Vormonat	1,33	1,9%	-1,52	-1,7%

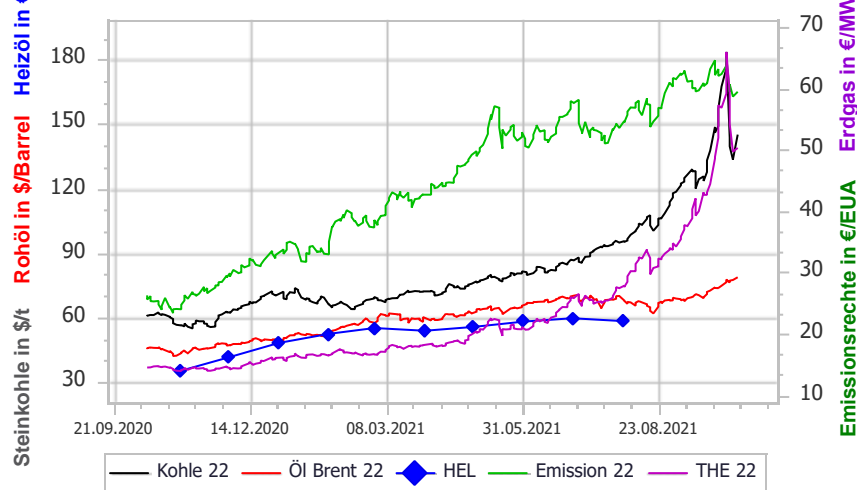
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 41. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 12.10.2021	79,12		145,53		50,460		59,58	
Veränderung zur Vorwoche	2,27	3,0%	-30,82	-17,5%	-8,843	-14,9%	-4,24	-6,6%
Veränderung zum Vormonat	9,73	14,0%	18,63	14,7%	12,730	33,7%	-1,63	-2,7%

### Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Mit einem ungeheuren Anstieg der Terminpreise an den europäischen Strombörsen präsentierte sich der Dienstag der Berichtswoche als Höhepunkt der Hausse. Das Frontjahr Base erreichte im deutschen Stromhandel mit 160 €/MWh im Settlement den bisher jemals erlebten Höchstwert. Untertägig waren Quotes bis über 200 €/MWh an Marktschirmen aufgerufen. Peak zeigte sich noch dramatischer und notierte für die nahen Winterquartale zeitweise über 600 € im Offer. Ab Mittwoch setzte sich dann Beruhigung durch, so dass die Marktnotierungen für Erdgas und Strom schrittweise um mehr als 25% nachgaben und am Freitag-abend auf ihren Wochenminima an der Börse schlossen. Stark von dieser Entwicklung beeinflusst zeigten sich auch die Spotmärkte zunächst stark steigend. Besonders der Donnerstag wurde im Mittel aller Stunden oberhalb von 300 €/MWh bewertet, einem um diese Jahreszeit bis dato kaum je beobachteten Niveau. Die teuerste Stunde des Tages war die 19. Abendstunde mit einem Day-ahead-Preis in Höhe von 442 €. Der sonnige Freitag zeigte sich dagegen wieder schwächer mit einem Mittelwert von 204 €. Samstag und Sonntag waren um die Mittagszeit durch landesweite Solareinspeisung mit Preisen bis unter 70 € (Sonntag, 14. Stunde) eher ruhig, zeigten sich aber abends trotz gefallener Kohle und Gaspreise mit 240 € zur 19. Stunde wieder erstaunlich fest. Auf der Erdgasseite stieg der Spotpreis von Montag (92,1 €) bis zum Donnerstag (115,9 €) am TTF zunächst steil an. Der auch am Terminmarkt bereits früher zu spürende Preisverfall kam danach mit Verzögerung am Freitag auch im Spotmarkt an und führte zu einem Rückgang des EGSI am TTF auf 95,5 €. Das Wochenende notierte dann mit 87,6 € noch einmal deutlich schwächer. Neben den geringfügig günstigeren Wetteraussichten für einzelne Landesteile und den Zusicherungen Russlands, mehr Gas im Winter für Westeuropa bereitzustellen, waren es die fallenden Preise für Kohle, EUA und Strom, die auch den Gasmarkt mit nach unten gezogen haben. [MG]

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt